

## Vorlage-Nr. 14/2881

öffentlich

**Datum:** 17.08.2018  
**Dienststelle:** LVR-HPH-Netz Ost  
**Bearbeitung:** Frau Blumenkemper

**Ausschuss für den LVR- 14.09.2018 Beschluss**  
**Verbund Heilpädagogischer**  
**Hilfen**

### Tagesordnungspunkt:

**Jahresabschluss 2017 des LVR-HPH-Netzes Ost**

### Beschlussvorschlag:

1. Der Betriebsausschuss für den LVR-Verbund Heilpädagogischer Hilfen nimmt den Jahresabschluss 2017 des LVR-HPH-Netzes Ost nach § 26 Absatz 1 EigVO entsprechend der Vorlage 14/2881 zur Kenntnis.  
2. Der Betriebsleitung des LVR-HPH-Netzes Ost wird gemäß § 12 Abs. 3 Ziffer 16 der Betriebssatzung Entlastung erteilt.  
3. Er empfiehlt dem Landschaftsausschuss, den Jahresabschluss an die Landschaftsversammlung mit folgender Beschlussempfehlung weiterzuleiten:  
3.1. Die Landschaftsversammlung stellt den Jahresabschluss 2017 des LVR-HPH-Netzes Ost fest.  
3.2. Der Bilanzgewinn in Höhe von EUR 34.693,70, resultierend aus dem Jahresüberschuss in Höhe von EUR 2.355,04, dem Gewinnvortrag aus 2016 in Höhe von EUR 27.347,66 und einer Entnahme aus zweckgebundenen Rücklagen in Höhe von EUR 4.991,00, wird auf neue Rechnung vorgetragen.

### UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.

nein

### Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2020. nein

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:	
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:	Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:	
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten	

Für die Betriebsleitung

E n d e  
komm. Kaufmännischer Direktor

## **Zusammenfassung:**

Der Jahresabschluss zum 31.12.2017 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 2.355,04 € ab. Mit dem Gewinnvortrag aus 2016 in Höhe von 27.347,66 € und der Entnahme aus Rücklagen in Höhe von 4.991,00 € ergibt sich ein Bilanzgewinn in Höhe von 34.693,70 €.

## **Begründung der Vorlage Nr. 14/2881:**

Der Jahresabschluss zum 31.12.2017 des LVR-HPH-Netzes Ost ist als Anlage beigefügt.

Für die Betriebsleitung

E n d e  
komm. Kaufmännischer Direktor

# Jahresabschluss und Lagebericht

2017

**LVR-HPH-Netz Ost, Langenfeld  
(wie ein Eigenbetrieb geführte Einrichtung)  
in Trägerschaft des  
Landschaftsverband Rheinland, Köln**



**Bilanz**  
**Gewinn- und Verlustrechnung**  
**Anlagennachweis**  
**Anhang zum Jahresabschluss 2017**

**Anlage 1**  
**Anlage 2**  
**Anlage 3**  
**Anlage 4**

## Bilanz zum 31. Dezember 2017

<b>A k t i v a</b>	<b>2017 EUR</b>	<b>2016 EUR</b>	<b>P a s s i v a</b>	<b>2017 EUR</b>	<b>2016 EUR</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	9.531,37	13.328,42	1. Festgesetztes Kapital	5.151.222,53	5.151.222,53
II. Sachanlagen			2. Gewinnrücklagen	1.421.585,77	1.426.576,77
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	19.703.853,36	20.206.140,90	3. Bilanzgewinn	34.693,70	27.347,66
2. Außenanlagen	20.416,92	22.074,63	6.607.502,00	6.605.146,96	
3. technische Anlagen	27.454,32	29.421,74	<b>B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens</b>		
4. Einrichtungen und Ausstattungen	535.223,26	514.523,34	1. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	2.066.872,25	14.710.920,18
5. Fahrzeuge	159.645,67	212.109,25	2. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	265.862,99	278.783,81
6. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	2.332.735,24	14.989.703,99	
20.446.593,53	20.984.269,86		<b>C. Rückstellungen</b>		
20.456.124,90	20.997.598,28		1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.045.205,00	2.971.954,00
			2. sonstige Rückstellungen	3.909.009,27	5.312.961,26
<b>B. Umlaufvermögen</b>			6.954.214,27	8.284.915,26	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.664.091,44	5.097.014,51	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	272.740,76	271.457,89
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 272.740,76 (Vorjahr EUR 271.457,89)		
2. Forderungen gegen den Träger der Einrichtung und andere Einrichtungen des Trägers	6.083.624,09	4.848.083,50	2. Verbindlichkeiten aus öffentl. Fördermitteln für Investitionen	96.804,38	73.626,00
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 96.804,38 (Vorjahr EUR 73.626,00)		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	80.391,51	46.856,84	3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger der Einrichtung und anderen Einrichtungen des Trägers	13.303.507,99	770.308,04
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 13.303.507,99 (Vorjahr EUR 770.308,04)		
11.828.107,04	9.991.954,85		4. sonstige Verbindlichkeiten	3.032.762,60	305.726,03
III. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	310.662,98	305.009,52	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 3.032.762,60 (Vorjahr EUR 305.726,03)		
12.138.770,02	10.296.964,37		16.705.815,73	1.421.117,96	
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	5.372,32	7.521,52	<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,00	1.200,00
32.600.267,24	31.302.084,17		32.600.267,24	31.302.084,17	

## Gewinn- und Verlustrechnung

	<b>2017</b>	<b>2016</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1. Umsatzerlöse	37.671.877,75	36.387.177,57
2. sonstige betriebliche Erträge	1.245.673,35	1.456.164,31
	<b>38.917.551,10</b>	<b>37.843.341,88</b>
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	22.682.477,97	21.957.084,43
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	6.699.462,57	6.303.288,43
- davon für Altersversorgung EUR 2.065.354,04 (Vorjahr EUR 2.018.210,00)		
4. Materialaufwand		
a) Lebensmittel	770.092,94	763.103,54
b) Wasser, Energie, Brennstoffe	473.712,61	593.844,59
c) Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf	1.745.021,62	1.914.008,62
	<b>2.988.827,17</b>	<b>3.270.956,75</b>
5. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	715.931,81	667.405,62
6. Steuern, Abgaben, Versicherungen	242.691,13	383.454,46
7. Mieten, Pachten, Leasing	2.079.622,17	1.904.742,05
	<b>3.038.245,11</b>	<b>2.955.602,13</b>
Zwischenergebnis	<b>3.508.538,28</b>	<b>3.356.410,14</b>
8. Erträge aus öffentlicher und nicht-öffentlicher Förderung von Investitionten	283.496,55	1.239.271,13
9. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und Rückstellungen	318.298,47	806.813,59
	<b>601.795,02</b>	<b>2.046.084,72</b>
10. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten	283.496,55	1.239.271,13
11. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	802.939,43	842.653,48
12. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	992.368,50	1.538.224,21
13. Sonstige ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	2.015.575,69	1.711.134,33
	<b>4.094.380,17</b>	<b>5.331.283,15</b>
Zwischenergebnis	<b>15.953,13</b>	<b>71.211,71</b>
14. Zinsen und ähnliche Erträge	9.025,60	1.264,56
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
- davon aus Abzinsung EUR 9.025,60 (Vorjahr EUR 1.264,56)		
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	22.623,69	52.121,08
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 6.591,34 (Vorjahr EUR 3.248,19)		
- davon aus Aufzinsung EUR 16.032,35 (Vorjahr EUR 48.872,89)		
	<b>-13.598,09</b>	<b>-50.856,52</b>
<b>20. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>2.355,04</b>	<b>20.355,19</b>
21. Gewinnvortrag	27.347,66	6.992,47
22. Entnahme aus Gewinnrücklagen	4.991,00	0,00
23. Einstellung in Gewinnrücklagen	0,00	0,00
<b>24. Bilanzgewinn</b>	<b>34.693,70</b>	<b>27.347,66</b>

## Anlagennachweis

	Entwicklung der Anschaffungswerte					Entwicklung der Abschreibungen					Restbuchwert zum 31.12.2017  EUR
	Anfangsbestand zum 01.01.2017	Zugang	Umbuchungen	Abgang	Endbestand zum 31.12.2017	Anfangsbestand zum 01.01.2017	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Umbuchungen	Entnahme für Abgänge	Endbestand zum 31.12.2017	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
<b>B. I. Immaterielle Vermögens- gegenstände</b>	23.985,24				23.985,24	10.656,82	3.797,05			14.453,87	<b>9.531,37</b>
<b>B.II. Sachanlagen</b>											
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	30.370.443,71				30.370.443,71	10.164.302,81	502.287,54			10.666.590,35	<b>19.703.853,36</b>
2. Außenanlagen	48.149,66				48.149,66	26.075,03	1.657,71			27.732,74	<b>20.416,92</b>
3. technische Anlagen	47.030,10				47.030,10	17.608,36	1.967,42			19.575,78	<b>27.454,32</b>
4. Einrichtungen und Ausstattungen	3.037.559,91	228.891,32		103.164,43	3.163.286,80	2.523.036,57	207.492,80		102.465,83	2.628.063,54	<b>535.223,26</b>
5. Fahrzeuge	828.028,06	33.273,33			861.301,39	615.918,81	85.736,91			701.655,72	<b>159.645,67</b>
6. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00				0,00	0,00				0,00	<b>0,00</b>
	34.331.211,44	262.164,65	0,00	103.164,43	34.490.211,66	13.346.941,58	799.142,38	0,00	102.465,83	14.043.618,13	<b>20.446.593,53</b>
	34.355.196,68	262.164,65	0,00	103.164,43	34.514.196,90	13.357.598,40	802.939,43	0,00	102.465,83	14.058.072,00	<b>20.456.124,90</b>

## **Anhang zum Jahresabschluss vom 01. Januar bis 31. Dezember 2017**

### **I. Vorbemerkungen**

Das LVR-HPH-Netz Ost mit Sitz Kölner Str. 82, 40764 Langenfeld wird seit dem 01.01.2006 als organisatorisch und wirtschaftlich eigenständige Einrichtung, wie ein Eigenbetrieb im Sondervermögen des Landschaftsverbandes Rheinland geführt.

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (§ 242 ff. und § 264 ff. HGB), der Eigenbetriebsverordnung (§§ 19, 21-25 EigVO NRW) und den ergänzenden Vorschriften der Betriebssatzung aufgestellt. Die Bewertung der Rückstellungen für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen erfolgte aufgrund des abweichenden Gemeindefinanzrechts NRW nach § 36 Abs. 1 GemHVO NRW.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anlagennachweis wurden darüber hinaus in Anlehnung an die Vorschriften der Pflegebuchführungsverordnung (PBV) gegliedert.

Soweit die Zahlungsabwicklung der Betriebe betroffen ist, gelten satzungsgemäß und aufgrund der internen „Dienstweisung für das Finanz- und Rechnungswesen der wie Eigenbetriebe geführten Einrichtungen des Landschaftsverbandes Rheinland“ in Übereinstimmung mit § 27 Abs. 1 EigVO NRW sinngemäß die Vorschriften der GemHVO NRW.

Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss des Landschaftsverbandes Rheinland einbezogen (§ 116 GO NRW).

Die bisherige Betriebssatzung vom 10.01.2008 wurde durch Beschluss der Landschaftsversammlung am 28.02.2011 neu gefasst und am 30.03.2011 im GV.NRW.2011, S. 180 veröffentlicht.

### **II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Gemäß Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) wird die Buchführung satzungsgemäß i. S. v. § 19 Abs. 1 EigVO NRW nach den Regeln der kaufmännischen doppelten Buchführung geführt.

Nach § 21 EigVO NRW ist für den Schluss eines jeden Wirtschaftsjahres ein Jahresabschluss aufzustellen, der aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und dem Anhang besteht. Die allgemeinen Vorschriften, die Ansatzvorschriften, die Vorschriften über die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bewertungsvorschriften und die Vorschriften über den Anhang für den Jahresabschluss der großen Kapitalgesellschaften im Dritten Buch des Handelsgesetzbuchs finden gemäß § 21 EigVO NRW sinngemäß Anwendung.

Immaterielle Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen sind zu Anschaffungskosten (zzgl. Anschaffungsnebenkosten, abzgl. Skonti), vermindert um planmäßige

lineare Abschreibungen, verrechnet über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer (diese entspricht grundsätzlich den amtlichen steuerlichen AfA-Tabellen), bewertet. Im Zugangsjahr erfolgt die Abschreibung zeitanteilig.

Zur grundsätzlichen Bewertung der Grundstücke und Gebäude wird auf den Anhang zur Eröffnungsbilanz zum 01.01.2006 verwiesen.

Vermögensgegenstände bis EUR 1.000,00 (ohne USt) wurden im Zugangsjahr vollständig abgeschrieben.

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nicht vorgenommen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert, unter Abzug gebotener Wertberichtigungen, bilanziert.

Aufgrund der unterschiedlichen Funktionen des LVR (Einrichtungsträger/Kostenträger) wird wegen der Klarheit der Darstellung auf eine Aufrechnung von Forderungen und Verbindlichkeiten verzichtet. Forderungen an den LVR als Kostenträger sind in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten.

Unter dem Rechnungsabgrenzungsposten sind Zahlungen vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen, ausgewiesen.

Die Bilanz wird entsprechend § 268 Abs. 1 HGB in Abweichung zu § 22 Abs. 1 S. 1 EigVO NRW unter teilweiser Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt.

Im Festgesetzten Kapital ist der vom Träger übertragene Grund und Boden ausgewiesen. Die Bewertung der Grundstücke erfolgte zum 01.01.2006 zu Anschaffungskosten oder vorsichtig ermittelten Verkehrswerten. Die Ermittlung der Verkehrswerte wurde von der Kämmerei des LVR in Zusammenarbeit mit dem Gebäude- und Liegenschaftsmanagement des LVR sowie dem damaligen Amt 85 vorgenommen.

Der ausgewiesene Bilanzgewinn enthält einen Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von EUR 6.992,47 vor Verrechnung mit übrigen Verwendungen.

Der Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen zur Finanzierung des Anlagevermögens enthält die Restbuchwerte der geförderten Anlagegegenstände.

Mit Wirkung vom 01.01.2017 hat das LVR-HPH-Netz Ost seine Sonderposten LVR in Höhe von 90 % der zum 31.12.2016 bilanzierten Buchwerte beim Träger Landschaftsverband Rheinland abgelöst. Dies erfolgte durch den Einsatz vorhandener liquider Mittel. Durch diese Maßnahme ergeben sich Änderungen in Form der Abnahme der Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand (LVR) sowie der Abrechnungskonten gegenüber dem LVR als Träger der Einrichtung.

Das Ziel dieser Maßnahme ist die Reduzierung von Zinszahlungen an den Träger und eine mittel- bis langfristige wirtschaftliche Entlastung des LVR-HPH-Netz Ost.

Aufgrund der für die LVR-HPH-Netze bzgl. der Pensionslasten geforderten Sonderregelung nach § 22 Abs. 3 EigVO NRW erfolgt die Bewertung der Rückstellung für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen gem. den Vorschriften der GemHVO NRW. Die Bewertung der Rückstellung für Pensionsverpflichtungen nach den beamtenrechtlichen Vorschriften für die Dauer der Beschäftigung von Beamtinnen und Beamten im LVR-HPH-Netz erfolgt im Teilwertverfahren mit dem Barwert gem. § 36 Abs. 1 GemHVO NRW. Für die Bewertung liegt eine durch die Heubeck AG mit Datum vom 26.03.2018 testierte Berechnung der Rheinischen Versorgungskasse (RVK) unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 5 % vor. Die Bewertung der entsprechenden Rückstellungen für Beihilfeverpflichtungen erfolgte gem. § 36 Abs. 1 S. 5 GemHVO NRW prozentual mit einem Prozentsatz in Höhe von 20,64 % der Pensionsverpflichtung. Die nach Artikel 28 Abs. 2 EGHGB grundsätzlich mögliche Nicht-Bilanzierung für vor dem 01.01.1987 erteilte Pensionszusagen ist gem. § 36 GemHVO NRW seit dem Jahr 2012 nicht mehr zulässig. Im Jahresabschluss zum 31.12.2016 sind sämtliche Pensionsverpflichtungen vollumfänglich enthalten. Nach dem 31.12.1986 erteilte Pensionszusagen oder Anwartschaften bestehen nicht.

Bei den LVR-HPH-Netzen bestehen über die Rheinische Versorgungskasse, Köln, mittelbare Pensionsverpflichtungen gegenüber den Angestellten. Die Ausgestaltung der einzelnen Versorgungszusagen richtet sich nach der Satzung der RVK. Das System ist umlagefinanziert. Der Gesamtbetrag der umlagepflichtigen Gehälter betrug im Berichtsjahr EUR 19.841.545,87. Der Umlagesatz und seine voraussichtliche Entwicklung stellen sich wie folgt dar:

- 2016 4,25 % Umlage +3,50 % Sanierungsgeld
- 2017 4,25 % Umlage +3,50 % Sanierungsgeld

Die Sonstigen Rückstellungen sind mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken auf der Grundlage vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung. Rückstellungen mit einer Laufzeit größer als ein Jahr wurden unter Zugrundelegung des i.S. der Rückstellungsverordnung von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Zinssatzes, ihrer Restlaufzeit entsprechend abgezinst. Die Sonstigen Rückstellungen beinhalten Personalkostenrückstellungen (TEUR 2.749,2) für Altersteilzeit, tarifliche Verpflichtungen und sonstige Personalkosten. Außerdem sind weitere Aufwandsrückstellungen (TEUR 1.159,8) enthalten. Vom Ansatzwahlrecht für Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung wurde in den Vorjahren Gebrauch gemacht. Im Zuge der Umstellung auf das BilMoG wurden diese Rückstellungen beibehalten und werden bei Anfall der Instandhaltungsmaßnahmen verbraucht bzw. bei Wegfall des Grundes aufgelöst. Zum 31.12.2017 beträgt der Wert dieser Rückstellung TEUR 508,2.

Die Altersteilzeitrückstellung wurde mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Diskontierung erfolgte je Altersteilzeitfall einzeln mit dem entsprechenden, restlaufzeitindividuellen Zinssatz, der den i. S. v. § 253 HGB von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Zinssätzen entnommen wurde.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger der Einrichtung und anderen Einrichtungen des Trägers enthalten die Abführung der vereinnahmten mittel- und langfristigen Investitionskostenanteile und Zinsanteile sowie andere Erstattungen.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten enthalten insbesondere die Eigengelder der Bewohner sowie geleistete Entgeltvorauszahlungen.

Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB bestehen nicht.

Verbindlichkeiten	Restlaufzeiten		
	< 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahr
	EUR	EUR	EUR
1. aus Lieferungen und Leistungen	272.740,76	0,00	0,00
2. aus öffentl. Fördermitteln für Investitionen	96.804,38	0,00	0,00
3. gegenüber dem Träger der Einrichtung	13.303.507,99	0,00	0,00
4. sonstige	3.032.762,60	0,00	0,00
<b>Gesamt</b>	<b>16.705.815,73</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen für das Folgejahr in Höhe von rd. TEUR 2.100,0. Im Wesentlichen betreffen diese Verpflichtungen langfristige Mietverträge für Betriebsgebäude und Leasingbeträge für Fahrzeuge.

### III. Anlagennachweis

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens sind dem beigegeführten Anlagenachweis (Anlage 3) zu entnehmen.

### IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

In den Zinsen und ähnlichen Erträgen sind Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von EUR 9.025,60 enthalten. Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen beinhalten Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von EUR 16.032,35.

### V. Sonstige Angaben

Das LVR-HPH-Netz Ost beschäftigte 2017 im Jahresdurchschnitt 1 (Vj. 1) Beamtin, 632 (Vj. 615) Beschäftigte sowie 8,75 (Vj. 7,25) Berufs- und Vorpraktikanten.

Der Betriebsleitung gehörten im Berichtsjahr an:

Gabriele Lapp  
Ralf Wurth  
Jens Ende

Fachliche Direktorin  
Komm. Kaufm. Direktor (bis 28.02.2017)  
Komm. Kaufm. Direktor (ab 01.03.2017)

Die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2017 gewährten Gesamtbezüge der Betriebsleitung betragen EUR 211.785,39 (Vj. EUR 254.237,69). Diese setzten sich wie folgt zusammen:

Betriebsleitung	Festvergütung	Variable Vergütung	Sach- und sonstige Bezüge*	Insgesamt
Gerald Schueler (FD bis 31.12.2016)	1.270,71	21.516,28	871,20	23.658,19
Norbert Klein (KD bis 31.12.2016)		15.455,64		15.455,64
Gabriele Lapp (Fachliche Direktorin)	85.962,03	8.134,36	942,93	95.039,32
Jens Ende (Komm. KD seit 01.03.2017)	62.812,50	951,17	13.868,57	77.632,24
<b>Betriebsleitung gesamt</b>	<b>150.045,24</b>	<b>46.057,45</b>	<b>15.682,70</b>	<b>211.785,39</b>

Für das abgeschlossene Geschäftsjahr sind Wirtschaftsprüferhonorare in Höhe von EUR 19.817 angefallen. Diese setzten sich wie folgt zusammen:

Wirtschaftsprüferhonorare (Netto, ohne USt)	EUR
Jahresabschlussprüfung	19.817,00
sonstige Bestätigungsleistungen	0,00
Steuerberatung	0,00
sonstige Beratungskosten	0,00
	<b>19.817,00</b>

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen bzw. Personen zu marktüblichen Preisen wurden nicht getätigt.

Das LVR-HPH-Netz Ost erzielte im Wirtschaftsjahr 2017 einen Bilanzgewinn in Höhe von EUR 34.693,70. Dieser setzt sich zusammen aus einem Jahresüberschuss in Höhe von EUR 2.355,04, dem Gewinnvortrag in Höhe von EUR 27.347,66 und der Entnahme aus Gewinnrücklagen in Höhe der Abschreibungsbeträge für die aus der 2016 gebildeten Rücklage finanzierten Fahrzeuge. Die Gewinnverwendung erfolgt unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch die Landschaftsversammlung. Es wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres sind nicht zu verzeichnen.

Dem Ausschuss für den LVR-Verbund Heilpädagogischer Hilfen gehören in der 14. Wahlperiode die nachfolgenden Mitglieder sowie deren Stellvertreter an. Die Ausschussmitglieder erhalten für ihre Tätigkeit eine Gesamtvergütung in Höhe von EUR 8.939,04 (Vj. EUR 8.184,24). Der Anteil für das LVR-HPH-Netz Ost beträgt in 2016 EUR 2.979,68 (Vj. EUR 2.728,08). Auf einen Ausweis der je Ausschussmitglied gezahlten Vergütungen gemäß Transparenzgesetz wurde wegen der Geringfügigkeit der Beträge je Mitglied und Einrichtung (< EUR 750,00) verzichtet.

Mitglieder

**CDU**

Ensmann, Bernhard \*  
(Rentner)  
Giebels, Harald  
(Rechtsanwalt und Notarvertreter)  
Hohl, Peter  
(Lehrer a. D.)  
Kromer-von Baerle, Wolfgang \*  
(Angestellter)  
Leonards-Schippers, Dr. Christiane  
(Notariatsangestellte)  
Müller, Michael  
(Schausteller)  
Nabbefeld, Michael  
(Krankenkassenbetriebswirt)  
Rohde, Klaus (Vorsitzender)

**SPD**

Arndt, Denis \*; (bis 13.10.2017)  
(Stadtinspektor)  
Heinisch, Iris; (ab 13.10.2017)  
(Dipl. Sozialarbeiterin)  
Joebges, Heinz  
(Polizeibeamter)  
Kaiser, Manfred  
(Schlosser/Rentner)  
Nüse, Theodor  
(Schlosser/Rentner)  
Recki, Gerda  
(Rentnerin)  
Servos, Gertrud \*  
(Dipl. Psychologin)  
Wucherpennig, Brigitte  
(Rentnerin)

**GRÜNE**

Janicki, Doris \*  
(Lehrerin)  
Kresse, Martin (stellv. Vorsitzender)  
(Dipl. Sozialwissenschaftler)  
Tuschen, Johannes-Jürgen  
(Grafiker/Typograf)

stellvertretende Mitglieder

**CDU**

Bündgens, Willi  
(Immobilienmakler)  
Fenninger, Georg  
(Dipl.-Verwaltungsbetriebswirt)  
Kersten, Gertrud  
(Lehrerin)  
Krebs, Bernd  
(Rentner)  
Meies, Fritz  
(Hauptschulrektor a. D.)  
Naumann, Jochen  
(Rentner)  
Pütz, Susanne  
(Krankenschwester)  
Schavier, Karl

**SPD**

Berten, Monika  
(Kinderkrankenschwester)  
Böll, Thomas \*  
(Fraktionsgeschäftsführer)  
Daun, Dorothee  
(Richterin i. R.)  
Franz, Michael  
(techn. Angestellter)  
Kox, Peter  
(Referent)  
Schultes, Monika  
(Vorruehändlerin)  
Schulz, Margret  
(Hausfrau)  
Wietelmann, Margarete  
(Verwaltungsbeamtin)

**GRÜNE**

Johlke, Gisela \*  
(Dipl. Sozialpädagogin/Rentnerin)  
Peters, Anna  
(Fachlehrerin)  
Scholz, Tobias \*  
(Diplompädagoge)

**FDP**

Feiter, Stefan \*  
(Verwaltungsfachwirt)  
Haupt, Stephan  
(Bautechniker)

**Die Linke.**

Ammann-Hilberath, Martina  
(Sekretärin)

**Freie Wähler/Piraten**

Dipl. Ing. Hagenbruch, Detlef \*  
(Unternehmer - Consultant)

\* = Sachkundige/-r Bürger/-in

Langenfeld, 31.05.2018

Die Betriebsleitung

Gabriele Lapp  
Fachliche Direktorin

**FDP**

Grün, Rainer  
(Sicherheitsfachkraft)  
Pabst, Petra  
(Seminarleiterin/Moderatorin)  
Strack-Zimmermann, Dr. Marie-Agnes  
(Verlagsrepräsentantin)

**Die Linke.**

Detjen, Ulrike  
(Geschäftsführerin)  
Jacob, Tobias \*  
(Rentner)

**Freie Wähler/Piraten**

Bosch, Robert \*  
(Geschäftsführer)  
Dzur, Waltraud \*  
(IT-Systemkauffrau)

Jens Ende  
Komm. Kaufm. Direktor

